

Eine Leidenschaft für Menschen

Mit Paulus beten

In 1. Thessalonischer 3, 9 -13 finden wir Anliegen, die Paulus auf dem Herzen lagen. Diese drehen sich um die Thessalonicher, eine Gemeinde, der Paulus diente und um die er eiferte. Vor uns liegt ein pastorales Gebet voller Leidenschaft für Menschen und Sehnsucht. Dabei betet Paulus in der 3. Person. Warum? Die 3. Person schießt das Gebet in zwei Richtungen: einmal zeigt es den Zuhörern die Anliegen und zum anderen richtet es sich an Gott.

Paulus betet für drei Gott wohlgefällige Anliegen, für ein Wachstum in drei Bereichen: im Glauben, in der Liebe und in der Hoffnung (vgl. 1. Korinther 13, 13). Er beginnt das Gebet mit Gott, dem Vater, und mit Jesus. Dabei verwendet er das Wort „unser“, was zeigt, dass Gott der gemeinsame Gott von Paulus und den Thessalonichern ist, sie haben rettenden Glauben und eine persönliche Beziehung zu Gott. Das Wort „richte“ steht im Singular und verdeutlicht, dass Vater und Sohn eins sind, ein Zeichen der Dreieinigkeit.

1) Anliegen: Wachstum im Glauben.

Glaube lebt nicht im Schauen; er sieht auf die Verheißungen Gottes und blickt auf die Ewigkeit. Glaube ist die Fähigkeit, der Wahrheit zu vertrauen – dazu müssen wir aber zuerst die Wahrheit kennen! Glaube kommt aus der Predigt, und die Predigt aus Gottes Wort – daraus erhalten wir eine breitere Basis, mehr Wissen, und können unser Fundament erweitern. Erkenntnis und Glaube gehen Hand in Hand, denn da, wo das Vertrauen in die Wahrheit wächst, wächst der Glaube. Vollendung ist das Ziel! Paulus betet, dass Gott es tut und er hat Paulus' Gebet erhört (vgl. 2. Thessalonicher 1,3) .

Wie erkennen wir, dass der Glaube wächst? Wenn das Wissen des Wortes Gottes, unser Gehorsam und unser Vertrauen wachsen.

2) Anliegen: Überreiche Liebe untereinander und zu allen

Hier ist die Agape-Liebe gemeint, die aufopferungsbereit ist, eine Liebe des Willens und der Entscheidung, die den anderen in den Mittelpunkt stellt. Paulus' Wunsch ist es, dass die Gemeinde nicht stehen bleibt, sondern dass die Liebe untereinander, unter den Geschwistern, und auch zu allen Außenstehenden wächst. Denn es ist Liebe, die uns Christen auszeichnet!

Wie erkennen wir, dass die Liebe untereinander wächst? Wenn wir im Mitleid gegen Verlorene zunehmen und in Selbstsucht abnehmen.

3) Anliegen: Hoffnung der Ankunft Christi

Das Ziel und Ergebnis von wachsendem Glauben und wachsender Liebe sind gestärkte Herzen, Untadeligkeit, Standhaftigkeit und Heiligkeit. In einem selbstzentrierten Leben kann es keine fortschreitende Heiligung geben! Heiligsein ist ein Ziel, dem wir nachstreben, obwohl es nicht erreichbar ist. Paulus hält den Thessalonichern die Ankunft des Herrn, etwas Ewiges, vor Augen. Wachsende Liebe und Glaube richtet unseren Fokus auf die Ewigkeit.

Sind das unsere Anliegen ?